Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 88

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 5. April
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 5 avril
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Parait 1 ou 2 fois par jour

N° 88

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 88

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Ursprungszeugnisse für Grossbritannien und Frankreich. — Holland: Handelsregister und Handelskammer. — Italien: Zollaufgeld. — Polen: Geldverkehr mit dem Auslande. — Gewerbliches Eigentum. — Konsulate. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. — Abrechnungsstellen der Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilans de sociétés anonymes. — Certificats d'origine pour la Grande-Bretagne et la France. — Italie: Droits de douane (agio). — Cbill. — Propriété industrielle. — Consulats. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine. — Taux d'escompte et cours du change. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques. — Chambres de compensation de la Banque Nationale. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 130 (ursprünglich Fr. 215) auf Konrad Baur, Schneider, in Rafz, zugunsten des Martin Neukom, Gabelmacher, Johannessen Sohn allda, d. d. 13. August 1869 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Eduard Neukom, in Rafz), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst die Urkunde als nicht mehr bestehend betrachtet und kraftlos erklärt würde. (W 188³)

Bülach, den 2. April 1921. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Es wird vermisst: Pfandobligation vom 13. März 1888, eingeschrieben den 3. Mai 1888, Wynigen Grundbuch Nr. 27, Fol. 372, Kapital Fr. 2000, Gläubiger: Gottfried Schenk-Schärer in Wynigen, bevormundet, Schuldnerin: Frau Wwe. Anna Maria Aebi-Aebi in Wynigen-Häckligen.

Der unbekannte Inhaber dieser Pfandobligation wird aufgefordert, diese innert der Frist eines Jahres vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Titels erfolgt. (W 190³)

Burgdorf, den 29. März 1921. Der Gerichtspräsident: **Grieb.**

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 22. Mai 1912, Burgdorf, Belege G. P. I. Nr. 48, Kapital Fr. 1200, Gläubiger und Schuldner: Friedrich Locher, Schreiner in Wynigen-Rüedisbach.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert der Frist eines Jahres vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Titels erfolgt. (W 191³)

Burgdorf, den 29. März 1921. Der Gerichtspräsident: **Grieb.**

Es wird vermisst: Kaufbeile vom 14. August 1906, gefertigt den 6. Oktober 1906, Wynigen, Grundbuch Nr. 28, Fol. 358, Kapital Fr. 1800, Gläubigerin Jgfr. Anna Barbara Hunsperger, von Wynigen, zurzeit in der Anstalt Friesisberg, Schuldnerin: Gebr. Probst, Landwirte in Wynigen-Sonnrain.

Der unbekannte Inhaber dieser Kaufbeile wird aufgefordert, diese innert der Frist eines Jahres vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Titels erfolgt. (W 189³)

Burgdorf, den 29. März 1921. Der Gerichtspräsident: **Grieb.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Werkstätten für Kunstgewerbe usw. — 1921. 1. April. Inhaber der Firma **Pierre Fournaise,** in Zürich 8, ist Pierre Fournaise-Bassolini, von Fredericia (Dänemark), in Zürich 6, Werkstätten für Kunstgewerbe, Fabrikation und Export sämtlicher Artikel aus Alabaster, speziell Beleuchtungskörper für elektrische Beleuchtung. Zollikerstrasse 159.

Obst, Gemüse, Südfrüchte. — 1. April. Der Inhaber der Firma **D. Dalmonte,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1920, Seite 1097), wohnt in Zürich 3.

Chemische Produkte usw. — 1. April. In der Firma **Jules Kuhn & Co.,** in Zürich 1, mit Zweigniederlassung in Genf (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1918, Seite 33), ist die Prokura von Emil Steinegger erloschen.

Getreide. — 1. April. Firma **A. Tennenbaum & Co.,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 113 vom 15. Mai 1916, Seite 773). Der bisherige Kommanditär Richard Ludwig Tennenbaum ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten. Diese Kommanditgesellschaft wird daher in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt.

Versicherungen, Rückversicherungen usw. — 1. April. In die Firma **G. Schönholzer & Cie.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 244 vom 24. September 1920, Seite 1825), ist als weiterer Kollektivgesellschafter eingetreten Caspar Sigrist, von Netstal (Glarus), in Zürich 8.

Assekuranz-Agentur. — 1. April. In die Firma **Alfred Seelk & Cie.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 244 vom 24. September 1920, Seite 1825), ist als weiterer Kollektivgesellschafter eingetreten Caspar Sigrist, von Netstal (Glarus), in Zürich 8.

Hadern und Altmetall. — 1. April. Die Firma **Hermann Surber,** in Ellikon a. d. Thur (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1917, Seite 1633), Handel in Hadern und Altmetall, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Bäckerei und Konditorei. — 1. April. Inhaber der Firma **Emil Bertschi,** in Zürich 1, ist Emil Bertschi, von Zürich, in Zürich 1. Bäckerei und Konditorei. Marktgasse 7.

Import und Export von und nach Japan. — **Berichtigung eines Druckfehlers** zur Eintragung vom 24. März 1921: Der neu in die Firma **Siber Hegner & Co.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 84 vom 31. März 1921, Seite 646), eingetretene Kollektivgesellschafter heisst Robert Siber Hegner und nicht Robert Siber-Hegner (Siber ist Vorname).

Metzgerei und Wursterei. — 2. April. Inhaber der Firma **Heinrich Schaufelberger,** in Zürich 6, ist Heinrich Schaufelberger, von Wald (Zürich), in Zürich 6. Metzgerei und Wursterei. Sonneggstrasse 29.

2. April. **Viehzuchtgenossenschaft Stadel und Umgebung,** in Stadel (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1914, Seite 425). Eduard Schütz ist aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Friedrich Ruder, Präsident, und Jakob Briner-Albrecht, Beisitzer, haben ihre Aemter vertauscht, womit die Unterschrift des erstern erlischt. Der Vorstand konstituiert sich nunmehr wie folgt: Jakob Briner-Albrecht, bisher Beisitzer, Präsident; Albert Maag, Landwirt, von und in Stadel, Aktuar (neu); Heinrich Albrecht-Frei, Quästor (bisher); Heinrich Hintermann, Herdebuchführer (bisher), und Friedrich Ruder, bisher Präsident, Beisitzer.

Maschinenfabrik. — 2. April. Die Firma **J. Schärer-Nussbaumer,** in Erlenbach (S. H. A. B. Nr. 186 vom 23. Mai 1901, Seite 741), Maschinenfabrik, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Kollektivgesellschaft unter der Firma « Schärer-Nussbaumer & Co. » über.

Frau Wwe. Luise Schärer geb. Nussbaumer, von Erlenbach, Frau Luise Ziegler geb. Schärer, von Winterthur, Frl. Marta Schärer, von Erlenbach, und Konrad Jb. Schärer, von Erlenbach (letzterer minorenn), alle in Erlenbach, haben unter der Firma **Schärer-Nussbaumer & Co.,** in Erlenbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1921 ihren Anfang nahm. Die verbindliche Firmaunterschrift führt die Gesellschafterin Frau Wwe. Schärer geb. Nussbaumer. Maschinenfabrik. Geschäftslokal: Seestrasse, Erlenbach. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Ernst Zindel, von Mönchaltorf, in Erlenbach, Friedrich Heusermann, von Brütten, in Zollikon, und Ernst Ziegler-Schärer, von Winterthur, in Erlenbach. Die Prokuristen zeichnen zu zweien kollektiv. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « J. Schärer-Nussbaumer », in Erlenbach.

Tapezierer- und Möbelgeschäft. — 2. April. Inhaber der Firma **Hugo Gnam,** in Zürich 2, ist Hugo Gnam-Wintsch, von Zürich, in Zürich 2. Tapezierer- und Möbelgeschäft. Schanzengraben 13.

2. April. **Electrocarbon A.-G.,** in Niederglatt (S. H. A. B. Nr. 232 vom 10. September 1920, Seite 1733). Die Unterschrift des Direktors Theodor Deprez-Stalder ist erloschen.

2. April. **Baugenossenschaft Schlieren,** in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1914, Seite 1677). Der Verwaltungsrat dieser Genossenschaft hat Kollektivprokura erteilt an August Schoch, von Schlieren und Schwellbrunn, in Schlieren. Der Genannte zeichnet kollektiv je mit einem der zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder.

Molkerei. — 2. April. Ulrich Rothenbühler und Peter Rothenbühler, beide von Lauperswil (Bern), in Obfelden, haben unter der Firma **Gebr. Rothenbühler,** in Obfelden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1918 ihren Anfang nahm. Molkerei. Im Dorf.

Comestibles. — 2. April. Inhaber der Firma **Luigi Bettio,** in Wädenswil, ist Luigi Bettio, italienischer Staatsangehöriger, in Wädenswil. Comestibleshandlung. Luftstrasse 8.

Seidenwaren. — 2. April. Firma **Wm. Schwyzer,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 259 vom 12. Oktober 1920, Seite 1946). Der Inhaber wohnt in Zollikon.

2. April. Unter der Firma **Eisenbahner-Baugenossenschaft Hinwil,** hat sich mit Sitz in Hinwil am 16. Juli/12. August 1919 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt, durch Erstellung oder Erwerbung von einfachen, soliden und zweckmässigen Wohnhäusern und durch Abgabe von Wohnungen an Mitglieder zu möglichst niederem Zinse den Wohnungsmarkt zu beeinflussen. Als Mitglieder dieser Genossenschaft können neben Beamten und Angestellten der Schweizerischen Bundesbahnen auch solche anderer Transportanstalten, sowie Private aufgenommen werden nach Massgabe der Statuten. Die Aufnahme geschieht auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand, evtl. durch die Generalversammlung. Jedes Mitglied zahlt eine Aufnahmegebühr von Fr. 20. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt nach Erfüllung allfälliger Verbindlichkeiten und vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung auf Ende eines Rechnungsjahres. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Der Austritt erfolgt ferner durch Tod und Ausschluss. Im Todesfalle kann die Mitgliedschaft auf den über-

lebenden Ehegatten übertragen werden. Die Genossenschaft gibt auf den Namen lautende Anteilscheine im Betrage von je Fr. 50 heraus. Jeder Wohnungsnehmer verpflichtet sich, Anteilscheine bis zum Betrage des auf sein Objekt entfallenden Landpreis, im Minimum aber für Fr. 1500 zu zeichnen. Die Einzahlung der Anteilscheine kann in monatlichen Raten von mindestens Fr. 10 geleistet werden. Die Verzinsung der Anteilscheine beginnt aber erst mit der Volleinzahlung. Die Anteilscheine sind sechsmonatlich auf Ende eines Rechnungsjahres kündbar. Den Zins für die Anteilscheine bestimmt jeweils die Jahresgeneralversammlung, er soll aber 5 % nicht übersteigen. Vereine und gemeinnützige Gesellschaften erwerben die Kollektivmitgliedschaft durch Uebernahme von Anteilscheinen. Aus den Eintrittspreisen sowie aus 25 % des Reinertrages wird ein Reservefonds geschaffen, welchem auch allfällige Geschenke und Legate zuzuweisen sind. Das Betriebskapital soll ausschliesslich zum Bau und Ankauf von Wohnhäusern dienen, bis zum Zeitpunkte, da dies nicht mehr als zweckdienlich erscheint, dann soll eine vermehrte Amortisation und Sinken der Mietzinse eintreten. Eine Rückvergütung aus dem Betriebsüberschuss ist ausgeschlossen. Die Erzielung eines eigentlichen Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften lediglich die Eintrittsgebühren und das übrige Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von vier Mitgliedern und die Kontrollstelle. Ein Beisitzer und ein Rechnungsrevisor werden jeweils aus dem Personal der Bahnverwaltung von der Kreisdirektion III gewählt. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Ernst Aeberli, Kondukteur, von Zürich, Präsident; Robert Rennhard, Gehülfe, von Boettstein (Aargau), Aktuar; Fritz Gantner, Gehülfe, von Eglisau, Kassier, alle in Hinwil, und Johann Oberst, Architekt, von Zürich, in Zürich 2, Beisitzer. Die Statuten sind von der Kreisdirektion III der S. B. B. genehmigt. Geschäftslokal: Zugspersonalzimmer S. B. B. Hinwil.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Schuhhandlung. — 1921. 1. April. Die Firma **Sl. Egger,** Schuhhandlung in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 154 vom 25. Oktober 1890, Seite 759), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau de Courtelary

Meubles. — 1er avril. Jules-Ernest Bernel et Louis-Ernest Bernel, les deux originaires de Sonceboz, ébénistes à Sonceboz, ont constitué, à Sonceboz, une société en nom collectif, sous la raison sociale **Ernest Bernel & fils** et commencé le 1er janvier 1921. Fabrication et commerce de meubles.

Bureau de Delémont

Auberge, épicerie etc. — 1er avril. Le chef de la maison **Xavier Jecker,** à Sauley, est Xavier Jecker, originaire de Muniswil, domicilié à Sauley. Auberge, épicerie, mercerie et quincaillerie.

Bureau Interlaken

Handelsgärtnerei. — 1. April. Inhaber der Firma **Hermann von Gunten,** in Interlaken, ist Hermann von Gunten, von Sigriswil, in Interlaken. Handelsgärtnerei.

2. April. Infolge Wegzugs des Inhabers werden von Amtes wegen gelöscht:

Bäckerei, Spezereien. — **G. Heim,** Bäckerei und Spezereihandlung, in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 317 vom 19. Dezember 1912, Seite 2201).

Adolf Roth, Bäckerei, Gross- und Kleinbäckerei, in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 160 vom 23. Juni 1913, Seite 1161).

Bureau Trachselwald

1. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Ersparniskasse Dürrenroth,** mit Sitz in Dürrenroth (S. H. A. B. Nr. 15 vom 4. Februar 1888, Seite 116, und Nr. 266 vom 4. Juli 1903, Seite 1062), hat in ihrer Generalversammlung vom 5. März 1921 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der früher publizierten Tatsachen getroffen: das Aktienkapital wird erhöht auf Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken), eingeteilt in 250 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 200. Die Aktien sind vollständig gezeichnet und einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern: Fritz Zürcher, Vater, von Trub, Privatier im Gerbehof zu Dürrenroth, Präsident; Ferdinand Flückiger, Privatier in Maibach, von und zu Dürrenroth, Vizepräsident; Christian Fiechter, von Dürrenroth, Landwirt a. d. Kaltenegg, Gemeinde Rohrbachgraben; Jakob Andreas Hess, Privatier i. d. Hulligen, von und zu Dürrenroth; Jakob Hess, Vater, Privatier, in Maibach, von und zu Dürrenroth; Johann Alfred Steffen, Gemeindeschreiber, von und in Dürrenroth; Jakob Steiner, von Walterswil, Schuhmachermeister, in Dürrenroth.

Glarus — Glaris — Glarona

Beteiligungen. — 1921. 31. März. Laut Statuten vom 26. März 1921 ist mit Sitz in Glarus unter der Firma **Parvum A.-G.** auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmungen Dritter, sowie die Vermögensverwaltung und der Abschluss aller mit diesem Zwecke in Verbindung stehenden und demselben förderlichen Geschäfte. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 700,000 (siebenhunderttausend Franken), eingeteilt in 70 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 10,000, welche voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 6 Mitgliedern, zurzeit einem Mitgliede, nämlich: Oscar Gangyner, Kaufmann, von Lachen (Schwyz), in Glarus, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt.

Zug — Zoug — Zugo

Architektur- und Baugeschäft. — 1921. 30. März. **C. Peikert's Erben,** in Zug (S. H. A. B. Nr. 97 vom 24. April 1919, Seite 699 und dortige Verweisung). Der Gesellschafter Heinrich Peikert, von und in Zug, führt für diese Kollektivgesellschaft nun ebenfalls die rechtsverbindliche Unterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Maçonnerie, gypserie, etc. — 1921. 31 mars. Vincent Dellachiesa, ff. Dominique, entrepreneur, originaire d'Italie, et Louis Copelli, ff. Ernest, originaire d'Italie et Gaston Mossu, fils de Joseph, originaire de Broc, tous domiciliés à Marsens, ont constitué, à Marsens, sous la raison sociale **Dellachiesa & Cie,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er avril 1921. La société n'est engagée, vis-à-vis des tiers, que par la signature collective des trois associés. Maçonnerie, gypserie, peinture et travaux en ciment. Au village.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

Wirtschaft, Bäckerei, Spezereien. — 1921. 1. April. Die Firma **W. Reinhart,** Wirtschaft, Bäckerei und Spezereihandlung, in Oberdorf (S. H. A. B. Nr. 204 vom 14. September 1914), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 21. März. Unter dem Namen **Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Zweiggemeinde Basel (The Reorganized Church of Jesus Christ of Latter Days Saints, Branche Basel)** besteht in Basel als Zweigniederlassung eine Sektion des Vereins «The Reorganized Church of Jesus Christ of Latter Days Saints», der in Lamoni, Bezirk Decatur Staat Jowa U. S. A., am 6. Juni 1891 gegründet wurde und der seinen Hauptsitz in Independence, Missouri U. S. A., hat. Der Zweck des Vereins und seiner Sektionen ist die Förderung der Religiösität und Moralität, mittelst aller durch die Gesetze des Staates, in welchem sich der Verein oder eine Sektion befinden, erlaubten Mittel. Die Vereinsstatuten sind auch für die Zweiggemeinde Basel, die im Jahre 1891 am 6. Juni genehmigten Hauptstatuten, welche am 20. Juni 1891 drei Uhr nachmittags der Registratur Decatur im Staate Jowa U. S. A. einverleibt worden sind. Die Bekanntmachungen an die Mitglieder der Zweiggemeinde erfolgen direkt durch den Vorsteher der Zweiggemeinde. Organe des Gesamtvereins sind: die Generalversammlung, die Kirchenregierung. Organe der Zweiggemeinde sind die von der Kirchenregierung des Gesamtvereins ernannten Kirchenältesten und Missionare. Präsident des Gesamtvereins ist Frederick M. Smith, wohnhaft in Kansas City, Agnes Avenue n° 4147, im Bezirke Jackson des Staates Missouri U. S. A. Gestützt auf einen Beschluss des gemeinsamen Rates der Kirchenregierung, bestehend aus der ersten Präsidentschaft, dem präsidierenden Bischof und dem Rate der Zwölf, hat dieser Frederick M. Smith am 26. Juni 1919 Harry Passmann und Jakob Halb, beides Kirchenälteste und Missionare, angewiesen, sich nach der Schweiz zu begeben, um das Werk der Gemeinschaft in diesem Lande in Uebereinstimmung mit den Gesetzen dieses Staates zu fördern. Beide sind amerikanische Staatsbürger und wohnt Harry Passmann zurzeit noch in Independence U. S. A. und Jakob Halb in Basel. Sie führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Zweiggemeinde Basel und sind weiter befugt alle Schritte zu tun, welche sich zur Förderung des Werkes in der Schweiz als notwendig erweisen. Mitglied der Zweiggemeinde Basel und damit des Gesamtvereins kann jedermann werden, der bekennt, an die Bestimmungen des neuen Testamentes Ebräer Kapitel 6, Vers 1 und 2, zu glauben, der an Gott und Jesus Christus glaubt, seine Sünden bereut und von der ewigen Gerechtigkeit und Auferstehung nach dem Tode überzeugt ist. Die Aufnahme erfolgt durch die Kirchenältesten und Missionare gemäss den Bestimmungen des Neuen Testamentes Apostelgeschichte Kapitel 8, Vers 14—20. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Bestimmte Mitgliederbeiträge bestehen nicht, sondern es werden nur freiwillige Beiträge bezogen. Der Austritt kann jederzeit erfolgen und hat den Kirchenältesten oder Missionaren der Zweiggemeinde angezeigt zu werden. Zum Ausschluss eines Mitgliedes sind die Kirchenältesten und Missionare befugt, wenn sich die Mitglieder unmoralisch aufführen oder ihren Glauben geändert haben. Vor dem Ausschluss wird das betreffende Mitglied vor den Kirchenältesten oder Missionar gebeten, welcher ihm noch einmal in's Gewissen redet. Die gegenwärtigen Vorstandsmitglieder des Vereins sind: Frederick M. Smith, Präsident in Kansas City, Bezirk Jackson, Missouri; Elbert A. Smith, Erster Präsident in Independence, Missouri; Richard S. Salyards, Generalsekretär in St. Joseph, Missouri, alle drei amerikanische Staatsangehörige. Sie führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Haupt- und Zweigniederlassung. Zur rechtsverbindlichen Einzelunterschrift für die Zweigniederlassung allein sind befugt die obengenannten Harry Passmann und Jakob Halb. Geschäftslokal: Rosshofgasse 7.

29. März. Unter dem Namen **Pressunion des Sozialdemokrat,** gründet sich mit Sitz in Basel eine Genossenschaft. Die Genossenschaft bezweckt den Verlag und die Herausgabe des «Sozialdemokrat», des Organs der Sozialdemokratischen Parteien Basel-Stadt und Basel-Land. Die Statuten sind am 2. März 1921 festgestellt worden. Der Genossenschaft können als Mitglieder beitreten: a) Einzelpersonen, die einer Organisation der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz angehören; b) Sozialdemokratische Verbände und Vereine, sowie Gewerkschaften, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehen und die Sozialdemokratische Partei der Schweiz nicht befehden. Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Austritt, dieser kann jedoch nur zum Schluss eines Geschäftsjahres, das mit dem Kalenderjahre zusammenfällt, stattfinden und muss mindestens sechs Monate vorher mit eingeschriebenem Briefe dem Vorstande angezeigt werden; b) durch den Tod; c) durch Ausschluss. Der Ausschluss erfolgt durch die Generalversammlung und ist insbesondere zulässig, sobald der Genossenschafter nicht mehr Mitglied der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz ist. Einzelpersonen haben beim Eintritt mindestens einen Anteilschein von Fr. 20 zu erwerben. Korporationen müssen mindestens je zwei Anteilscheine zeichnen. Für jeden Anteilschein sind bei der Zeichnung mindestens Fr. 5 zu bezahlen; der Rest ist längstens innert zwei Jahren seit der Zeichnung zu leisten. Einzelpersonen sind verpflichtet, den Sozialdemokrat zu abonnieren. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Mitglieder des Vorstandes sind: Eugen Blocher, Zivilgerichtspräsident, von Schattenhalb (Bern), in Basel, Präsident; Johann Siegenthaler, Wagenführer, von und in Basel, Vizepräsident; August Ringele, Beamter des Gewerbeinspektorates, von und in Basel, Aktuar; Emil Bertschmann, Beamter der Basler Strassenbahn, von und in Basel, Beisitzer; Jakob Leuenberger, Rangiermeister, von Basel, in Muttenz, Beisitzer; Adolf Heckendorn, Beamter der Schweiz. Bundesbahnen, von Waldenburg, in Birsfelden, Beisitzer; Gottlieb Moroff, Metallarbeitersekretär, von Basel, in Münchenstein, Beisitzer. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Administrator je zu zweien. Administrator ist Jakob Münch, von und in Basel. Geschäftsdomizil: Gartenstrasse 68.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1921. 31. März. **Darlehenskassenverein Quarten,** Genossenschaft, mit Sitz in Unterterzen (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. März 1916, Seite 466). An Stelle des demissionierenden Johann Pfiffner wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt: Jakob Pfiffner, Landwirt und Ortsgemeindekassier, von und in Quarten.

Kies- und Sandlieferungen, Bau- und Transportunternehmung usw. — 31. März. Die Firma **Otto Pfaendler & Co.,** Kieslieferungen, Installationen, Schlosserei, Bauunternehmungen, in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 248 vom 23. Oktober 1917, Seite 1686), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Otto Pfaendler» in Rheineck übernommen.

Inhaber der **Firma Otto Pfaendler**, in Rheineck, ist Otto Pfändler, von Degersheim, in St. Margrethen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Otto Pfaendler & Co.»: Kies- und Sandlieferant, Bau- und Transportunternehmung, Lagerplätze, mech. Einladevorrichtung; beim Bahnhof Rheineck.

31. März. Die Firma **Gmür & Co.**, mech.-elektr. Werkstätten, elektr. Installationen, mit Hauptsitz in Schänis und Zweigniederlassungen in St. Gallen und Rorschach (S. H. A. B. Nr. 262 vom 7. November 1916, Seite 1694), ändert den Wortlaut der Firma ab in: **Gmür & Co. Schänis, Elektromotoren-Fabrik (Gmür & Co. Schaenis, Fabrique de moteurs électriques).** Weitere Geschäftszweige sind: Ausführung elektrischer Licht-Kraft-Anlagen jeden Umfangs. Erstellung von Schwachstrom-Anlagen, Freileitungen etc.

Velohandlung etc. — 31. März. Die Firma **Emil Grendelmeier**, Velohandlung und Reparaturwerkstätte, hat ihren Sitz von Rorschach (S. H. A. B. Nr. 214 vom 6. September 1919, Seite 1571) nach St. Gallen O, Rorschacherstrasse 207, verlegt. Der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist in Zürich. Der Prokurist Jakob Grendelmeier wohnt in St. Gallen.

Metzgerei. — 31. März. Die Firma **Wilhelm Eugster**, Metzgerei, in Nesslau (S. H. A. B. Nr. 297 vom 24. November 1910, Seite 2005), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Einkaufs- und Verkaufsvertretungen. — 1. April. Die Firma **Paul Hamburger**, Einkaufs- und Verkaufsvertretungen, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 203 vom 7. August 1920, Seite 1522), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Graubünden — **Grisons — Grigioni**

Kupferschmiede. — 1921. 29. März. Die Firma **Paul Manzoni**, Kupferschmiede, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 259 vom 29. Oktober 1919, Seite 1899), hat die Firmabezeichnung abgeändert in **Paul Manzoni-Amstalden.** Der Inhaber ist nunmehr Bürger von Arvigo.

Holzhandel und Export. — 1. April. Die Firma **E. Yung**, Holzhandel und Exportgeschäft, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 262 vom 7. November 1916, Seite 169), hat ihr Geschäftslokal in die Poststrasse Nr. 39 verlegt.

2. April. Folgende Firmen werden infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen:

Aktiengesellschaft **Rennplatz- & Verwertungsgesellschaft Surpunt**, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1911, Seite 463);

Hotel usw. — **Chr. Bernhard**, Betrieb des Hotels & Grand Café «Central», in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 187 vom 7. August 1914, Seite 1366);

Hotel. — **J. Boesch**, Betrieb des Hotels Rhätischer Hof mit Dependenz und der Villa Rhätia, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 46 vom 24. Februar 1917, Seite 319).

Aargau — **Argovie — Argovia**

Bezirk Baden

Kassenschränke; Seilerwaren. — 1921. 1. April. Inhaber der **Firma Wilhelm Zäch**, in Baden, ist Wilhelm Zäch, von Oberried, in Baden. Vertretungen für Kassenschränke der Firma Braun & Cie., Wien, und der Bamberger Seilerwarenfabrik. Bruggerstrasse Nr. 65.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Manufakturwaren, Mercerie. — 1921. 1. April. Die Firma **Frieda Straub**, Manufakturwaren, Mercerie, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 299 vom 20. Dezember 1918, Seite 1964), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Mercerie, Manufakturwaren. — 1. April. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schwestern Lang**, Mercerie, Manufakturwaren, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1919, Seite 270), ist Louise Lang infolge Todes ausgeschieden.

Lebensmittel, Rohstoffe usw. — 1. April. Die Firma **Peter Tegeler**, Import und Export von Lebensmitteln, Rohstoffen, und Waren aller Art, Generalvertretung der süddeutschen Handelsvereinigung, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 110 vom 9. Mai 1919, Seite 796), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Manufakturwaren. — 1. April. Inhaberin der Firma **Frau Lenz-Maestinger**, in Bischofszell, ist Bertha Lenz-Maestinger, von St. Gallen, in Bischofszell. Manufakturwaren.

2. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Krankenkasse der Weberei Weinfelden von Ed. Bühler & Co.**, mit Sitz in Weinfelden, hat in der Generalversammlung vom 18. Dezember 1920 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei folgende Aenderungen vorgenommen: Die Firma lautet nunmehr **Fabrikkrankenkasse der Weberei Weinfelden von Ed. Bühler & Co.** Die Beiträge der Mitglieder werden jeden Zahltag vom Lohne abgezogen und betragen 2½ % vom Bruttolohne. Der Abzug wird so vorgenommen, dass jeweils der vorausgegangene Zahltag zur Grundlage genommen wird. Kinder unter 14 Jahren bezahlen per Zahltag 60 Rappen. Auswärtige Mitglieder, die nach Art. 6, Absatz 3, der Statuten in der Kasse bleiben, bezahlen als Beitrag pro 14 Tage den Betrag, den sie für die letzte ganze Lohnperiode unmittelbar vor Austritt aus dem Betriebe leisteten. Weitere Statutenänderungen betreffen die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 13 vom 18. Januar 1915, Seite 58 publizierten Tatsachen nicht. Raimund Schönenberger, Paul Brugger, Gottfried Bornhauser und Franz Pittner sind ausgetreten; in den Vorstand sind als Beisitzer gewählt worden: Albert Schweizer, Schreiner, von Weinfelden; August Peter, Blattmacher, von Wald (Zürich); Robert Huber, Weber, von Horben-Sirnach; Frau Frieda Baumgartner, Weberin, von Augsburg (Baiern); Frau Magdalena Hubmann, Weberin, von Wuppenau; Albert Meier, Weber, von Bäretswil, und Ernst Schmid, Weber, von Schönholzerswilen, alle in Weinfelden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Caffè e Birreria. — 1921. 31 marzo. Titolare della ditta **Galbusera Pierina**, in Bellinzona è Pierina Galbusera, moglie di Vittorio, nata Raschi, di Berzona, domiciliata in Bellinzona. Caffè e Birreria.

Verdure e vini. — 2 aprile. La ditta **Banfi Angelo**, in Bellinzona, verdure (f. u. s. di e. 8 gennaio 1913 n° 5, pag. 29), notifica di aver aggiunto all'attuale suo commercio di verdure il commercio in vini.

Distretto di Mendrisio

Stoffe di lana. — 2 aprile. Proprietario della ditta **Mambriani Alfredo**, in Capolago, è Alfredo Mambriani fu Nestore, da Soragna (Italia), domiciliato a Capolago. Rappresentante stoffe di lana.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Entrepreneurs. — 1921. 31 mars. Jean-Alfred-Samuel Besson, Marcel et Louis-Marc, ces deux derniers fils de Jean-Alfred-Samuel Besson, tous trois de Treytorrens (Vaud), domicilié à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Besson et ses fils**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et qui commence ce jour. Entrepreneurs. Avenue du Léman, 53.

Cordonnerie. — 31 mars. La maison **R. Inaebnit**, à Lausanne, cordonnerie (F. o. s. du c. des 8 janvier 1900 et 27 août 1918), est radiée pour cause de remise de commerce.

Werner-Rodolphe et Alfred, fils de Rodolphe Inaebnit, de Grindelwald, domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Les fils de R. Inaebnit**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et qui commencera le 1er avril 1921. La société reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «R. Inaebnit» ci-dessus radiée. Cordonnerie et atelier de réparations. Rue Madeleine, 12 et 16, à l'enseigne «A la Halle aux Chaussures».

31 mars. Dans son assemblée générale du 27 février 1921, le **Syndicat agricole de Vennes et Chailly**, société coopérative, ayant son siège à Chailly sur Lausanne (F. o. s. du c. des 11 octobre 1893 et 25 août 1896), a décidé sa dissolution; la liquidation étant terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Tissus: confections pour hommes. — 31 mars. La maison **Henri Gross**, à Lausanne, tissus en gros et confections pour hommes (F. o. s. du c. du 17 novembre 1902), est radiée pour cause de remise de commerce.

Henri Gross père et Henri-Albert Gross fils, de Zurzach (Argovie), domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Henri Gross et fils**, une société en nom collectif, qui a son siège à Lausanne, et qui commencera le 1er avril 1921. La société reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Henri Gross» ci-dessus radiée. Tissus en gros et confections pour hommes. Rue du Midi, 18.

Epicerie, vins, bière. — 31 mars. La maison **J. Kropf**, à Lausanne, épicerie (F. o. s. du c. du 14 juin 1906), est radiée pour cause de décès du titulaire.

Maria-Elise, née Schüle, veuve de Jaques Kropf, de Unterlangenegg (Berne), à Lausanne, a repris sous la raison **Veuve Kropf**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «J. Kropf» ci-dessus radiée. Epicerie, vins et bière. Avenue Louis Ruchonnet, 11, à l'enseigne «Epicerie de la Gare».

31 mars. Dans sa séance du 16 mars 1921, le conseil général de la **Banque Cantonale Vaudoise**, société anonyme, ayant son siège à Lausanne, a modifié ses statuts, décision approuvée par le Conseil d'état du canton de Vaud le 18 mars 1921. La modification intervenue n'est pas soumise à publication (F. o. s. du c. du 23 décembre 1912). Le conseil d'administration de la dite banque a désigné en qualité de fondés de procuration, ayant, collectivement à deux, la signature sociale: Edouard Mogg, de Ragatz (St. Gall); Gustave Curchod, de Dommartin; Alexis Mojonnier, de Mézières, et Victor Rossat, de Granges; tous quatre domiciliés à Lausanne.

Boucherie-charcuterie. — 31 mars. Dietland Weidmann, de Einsiedeln (Schwyz), et Jean Gygli, de Utzenstorf (Bern), les deux à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Weidmann et Gygli**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er janvier 1921. Boucherie-charcuterie. Avenue du Léman, 19.

Gypserie et peinture. — 31 mars. Hyacinthe Volmi et Charles Carrera, les deux originaires d'Italie, domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Volmi et Carrera**, une société en nom collectif, qui a son siège à Lausanne et qui a commencé le 21 mars 1921. Gypserie et peinture. Rue des Glaciers, 2.

Bureau de Moudon

Travaux en bâtiment, matériaux de construction. — 1er avril. Frédéric fils de Balthasard Delmatti, et Etienne fils de Joseph Cusani, les deux de Bieno (Novare, Italie), domiciliés à Thierrens, ont constitué à Thierrens, sous la raison sociale **Delmatti & Cusani**, une société en nom collectif qui a commencé le 26 octobre 1920. Travaux en bâtiment et matériaux de construction.

Bureau d'Orbe

2 avril. La **Société anonyme des Carbures du Day**, à Valiorbe (F. o. s. du c. du 27 janvier 1920, n° 23, page 157), a composé son conseil d'administration comme suit: Henri Jaquet, de Vallorbe et y domicilié, négociant, Léon Delacoste, de Sion, domicilié à Lausanne, ingénieur, Adrien Gindrat, de Tramelan-dessus, domicilié à Lausanne, expert comptable; tous administrateurs déjà inscrits. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. La signature de l'administrateur Charles Koellreutter de Saint Gall, domicilié à Lausanne est radiée. La dite société a réduit de fr. 1,200,000 à fr. 1,000,000 son capital social par l'annulation de quatre cents actions provenant d'anciennes parts de fondateurs et modifié l'article 6 de ses statuts comme suit: Le capital social est fixée à la somme de un million de francs divisé en deux mille actions de cinq cents francs chacune.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

Meubles. — 1921. 30 mars. La raison **François Christian**, fabricant de meubles, au Locle (F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50), est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle raison «Franz Christian Fils».

Le chef de la raison **Franz Christian Fils**, au Locle, est Franz Christian, fils de François, originaire du Locle, ébéniste, domicilié au Locle; la maison reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la raison «François Christian» radiée. Ameublements. Rue Daniel Jean Richard, n° 1.

Genf — Genève — Ginevra

1921. 31 mars. Suivant procès-verbal d'assemblée générale des actionnaires en date du 23 mars 1921, la **Société Anonyme de l'Immeuble Rue des Asters N° 18**, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 11 mars 1921, page 505), a pris acte de la démission de Joseph Rubin de ses fonctions d'administrateur, et a nommé à sa place, comme seul administrateur, Bénédict-Pierre-Georges Hochreutiner, professeur, de Genève, y demeurant.

31 mars. La **Société anonyme du Battoir de Peney**, ayant son siège à Peney (Satigny) (F. o. s. du c. du 20 septembre 1917, page 1509), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 28 février 1921, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me A. Picot, notaire, à Genève, prononcé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée par Emile Reh, arbitre de commerce, de Meyrin, à Genève.

31 mars. La **Société de la Villa La Pensée**, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 24 septembre 1912, page 1682), a renouvelé son conseil d'administration comme suit: Edouard Biermann, sans profession, de nationalité allemande, à Genève; Wilhelm dit Willy Kaufmann, négociant, de Tramelan-dessus (Berne), au Petit-Saconnex, et Adolphe Rotschy, négociant, de Genève, à Couches. L'administrateur Louis Baffrey, est radié.

Fonderie de fer. — 31 mars. Léon-François Burdet, associé gérant indéfiniment responsable s'est retiré, depuis le 31 mars 1921, de la société en commandite: **Courvoisier, Burdet et Cie.**, fonderie de fer, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 26 mars 1919, page 500), qui continue entre les associés

restants sous la nouvelle raison sociale **Jules Courvoisier et Cie.** En outre la maison a transféré son siège social à Carouge, en son usine, Clos de la Fonderie.

Horlogerie, taillerie de diamants. — 31 mars. La société en nom collectif **Helbein frères, Manufacture d'horlogerie « Helbros » (Helbein frères, « Helbros Watch C° »),** fabrication d'horlogerie et taillerie de diamants, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 12 mars 1920, page 454), modifie sa raison sociale qui devient **Helbein frères, Manufacture d'horlogerie Helbros et Baux-Arts (Helbein frères, Helbros and Beaux-Arts Watch C°).**

Pianos. — 31 mars. La raison **Paul Buisson,** commerce de pianos, à Genève (F. o. s. du c. du 19 novembre 1915, page 1547), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

31 mars. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite:

Vins et liqueurs. — **Paul Caillat,** commerce de vins et liqueurs, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 4 novembre 1920, page 2084).

Société « Rogès Import S. A. » produits chimiques et alimentaires, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 mai 1920, page 964).

Société d'Exploitation du Théâtre de Genève, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 mai 1920, page 964).

Usines de Monthorin S. A., ayant son siège en la commune de Satigny (F. o. s. du c. du 21 décembre 1918, page 1970).

Atelier mécanique. — **Dreyfuss et Richard,** exploitation d'un atelier mécanique, à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1920, page 1272).

Gesellschaft für Holzstoffbereitung, Basel

Bilanz per 31. Dezember 1920

Aktiva	Fr.	Ct.	Passiva	Fr.	Ct.
Etablissemente	2,790,706	90	Aktienkapital	3,300,000	—
Liegenschaften	37,938	35	Reservefonds	1,650,000	—
Betriebsartikel und Vorräte	4,043,682	64	Obligationenkapital	2,500,000	—
Kassa	450,797	58	Noch nicht eingelöste Coupons	853,896	40
Wertschriften	84,358	—	Kreditoren	810,953	67
Debitoren	2,484,728	—	Abschreibungs-Konto Pont St-Maxence	142,992	05
			Hilfsfonds A	274,411	35
			Hilfsfonds B	210,000	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	149,958	—
	9,892,211	47		9,892,211	47

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1920

Soll	Fr.	Ct.	Haben	Fr.	Ct.
Verwaltungsspesen	57,859	75	Gewinnsaldo per 31. Dezember 1919	133,630	95
Abschreibung laut § 37 der Statuten	179,000	—	Betriebsresultat 1920	2,012,024	15
» Pont St-Maxence	13,982	90			
» auf Wertschriften	9,000	—			
Gewinnvortrag	1,885,812	45			
(A. G. 53)	2,145,655	10		2,145,655	10

Crédit du Léman, Vevey

Bilan au 31 décembre 1920

ACTIF	Fr.	Ct.	PASSIF	Fr.	Ct.
Bâtiment de la Société (Taxe officielle, Fr. 120,000)	100,000	—	Capital social	1,000,000	—
Compte d'immeubles (» » » 85,000)	80,000	—	Fonds de réserve	1,000,000	—
» de mobilier	1	—	Comptes courants créanciers	3,909,700	43
» de change	2,338	75	Dépôts fixes	7,258,050	—
Portefeuille	3,689,918	40	Caisse d'Epargne	1,339,191	10
Traites et remises	1,811,547	09	Correspondants créanciers	295,063	98
Comptes courants débiteurs	6,098,860	21	Profits et Pertes	157,161	07
Comptes de Crédit personnel	272,801	64			
Correspondants débiteurs	2,548,581	59			
Affaires en poursuite	2,412	55			
Caisse	352,705	35			
	14,959,166	58		14,959,166	58

Comptes de Profits et Pertes de 1920

CHARGES	Fr.	Ct.	PRODUITS	Fr.	Ct.
Frais généraux	116,790	96	Solde de 1919	2,726	79
» des agences d'Aigle et d'Oron	16,328	08	Traites et remises	120,788	59
Impositions diverses	14,346	70	Portefeuille	195,135	15
Impôt foncier, assurance et entretien des immeubles	3,088	85	Intérêts sur Comptes de correspondants	60,077	52
Intérêts sur Comptes de correspondants	11,689	53	» » Comptes courants	424,785	13
» Comptes courants	127,200	71	» » Comptes de Crédit personnel	18,659	20
» » Dépôts fixes	344,220	—	Change	8,217	50
» » Caisse d'Epargne	56,731	44	Loyers perçus	11,221	45
Pertes et amortissements	30,347	70	Commissions diverses	29,581	76
Bénéfices de 1920	157,161	07	Rentrés sur créances amorties	6,711	95
(A. G. 52)	877,905	04		877,905	04

CHOCOLAT KLAUS S. A., LE LOCLE

Bilan au 31 décembre 1920

ACTIF	Fr.	Ct.	PASSIF	Fr.	Ct.
Comptes-courants, solde	2,879,421	26	Réserve pour créances douteuses	183,611	02
Caisse	26,656	11	Prorata d'intérêts d'obligations	15,683	30
Effets en banque	15,561	85	Compte « Ducroire Général »	1,590,086	43
Marchandises	1,723,942	98	Fonds de réserve	205,000	—
Immeubles	1,261,219	61	Fonds de secours	94,360	30
Machines et outils	879,991	69	Caisse de chômage fédérale	30,914	40
Fonds de secours, valeurs	12,415	30	Réserve pour différence de cours	879,062	15
Comptes spéciaux, titres	1,387,371	80	Réserve pour impôt en France	14,343	20
			Dividende non touché	5,121	55
			Compte d'ordre	73,250	—
			Dividende 1920	163,000	—
			Acceptations	800,000	—
			Obligations	2,128,500	—
			Capital-actions	2,000,000	—
			Report, solde à nouveau	3,648	25
	8,186,580	60		8,186,580	60

Profits et pertes au 31 décembre 1920

DOIT	Fr.	Ct.	AVOIR	Fr.	Ct.
1920 31 décembre. Intérêts sur emprunts	105,244	75	1920 31 décembre. Solde report de 1919	3,008	97
1920 31 décembre. Solde disponible	307,898	25	1920 31 décembre. Bénéfice d'exploitation	410,134	03
(A. G. 54)	413,143	—		413,143	—

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ursprungszeugnisse für Grossbritannien und Frankreich

Am 1. April ist das britische Gesetz über die Abgabe eines Teils des Kaufpreises deutscher Waren in Kraft getreten (s. Nr. 82 vom 29. März). Sendungen nach dem Vereinigten Königreich sind, wenn sie nicht der für deutsche Waren vorgesehenen Abgabe unterworfen werden sollen, von Ursprungszeugnissen zu begleiten, in denen erklärt wird, dass die Ware nicht ursprünglich zum Versand von Deutschland nach Grossbritannien bestimmt war und dass mindestens 25 % des Wertes einer Verarbeitung zuzuschreiben sind, die nach dem letzten Ausgang der Ware aus Deutschland stattgefunden hat. Auf nachgewiesenermassen vor dem 8. März 1921 gekaufte Waren, die vor dem 15. April in Grossbritannien eingeführt werden, findet das Gesetz keine Anwendung. Für Sendungen im Werte von unter fünf Pfund Sterling sind Ursprungszeugnisse nicht erforderlich. Die Ursprungszeugnisse dürfen in der Schweiz nur von den offiziellen schweizerischen Zeugnisstellen verabfolgt werden und sind vom britischen Konsulat zu visieren.

Das französische Gesetz (s. Entwurf im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 80 vom 24. März) ist noch nicht angenommen.

Holland — Handelsregister und Handelskammern

Wie aus Rotterdam mitgeteilt wird, ist in Holland am 15. März 1921 ein Gesetz über die Einführung des Handelsregisters in Kraft getreten. Die Errichtung eines solchen Registers wurde schon seit Jahren erörtert, aber immer wieder hinausgeschoben. Nach dem neuen Gesetz ist jede Handel treibende Person, sowie jede Firma und Handelsgesellschaft verpflichtet, sich persönlich oder durch einen unterschriftsberechtigten Vertreter zur Eintragung anzumelden. Die Eintragung muss u. a. enthalten: Namen und Nationalität der Firmainhaber, Grösse des Geschäftskapitals, sowie alle weiteren Angaben, die von Wichtigkeit sind, wie z. B. bei Kommanditgesellschaften die Namen der Kommanditäre. Ebenso werden allfällige Konkurse vermerkt.

Die Gebühr für die Eintragung richtet sich nach der Grösse des Geschäftskapitals. Für die erste Eintragung beträgt die Höchstgebühr 1000 Gulden. Die Eintragung muss jährlich erneuert werden, wobei die Gebühr auf die Hälfte der erstmaligen ermässigt wird. Ein gesetzlicher Zwang zur Angabe des Betriebskapitals besteht nicht; hingegen ist im Falle der Nichtangabe die Höchstgebühr zu entrichten.

Durch das nämliche Gesetz sind auch die Handelskammern reorganisiert worden. Bis jetzt bestanden in Holland im ganzen 108 Handelskammern. Jede Gemeinde konnte eine solche errichten, musste dann aber auch für den Unterhalt aufkommen. Viele Gemeinden hatten indessen grosse Schwierigkeiten, die nötigen Mittel aufzubringen.

Das neue Gesetz teilt nun Holland in 36 Handelskammerdistrikte ein und verpflichtet jede Handelskammer, für ihren Distrikt das Handelsregister zu führen. Die Unkosten der Kammer werden aus den Einnahmen an Handelsregistergebühren bestritten. Jede Handelskammer besteht aus zwei Abteilungen, einer Abteilung für den Grosshandel und einer solchen für den Kleinhandel. Das neue Gesetz stattet die Kammern mit viel mehr Rechten und Befugnissen aus als ihnen bisher zukamen. Die Mitglieder der Handelskammer werden durch die im Handelsregister eingetragenen Personen und Firmen gewählt. Die Stimmabgabe ist obligatorisch. Die ersten Wahlen werden voraussichtlich im September laufenden Jahres stattfinden.

Italien — Zollaufgeld

Ein in der « Gazzetta Ufficiale » vom 31. März 1921 veröffentlichtes und am 1. April in Kraft getretenes Dokret vom 23. Januar 1921 bestimmt, dass von dem durch Dekret des Schatzministers festgesetzten Tage an der Kurs für die Bezahlung der Zölle, die nicht gemäss Gesetz vom 22. Juli 1894, Anhang I, in effektivem Gold entrichtet werden, nach Massgabe des mittleren Kurses von Italien auf New York berechnet wird. Wenn es aus monetärischen Gründen angezeigt erscheint, kann der Kurs für die erwähnten Zahlungen auf Basis der Mittelkurse von Italien auf New York und London berechnet werden. An Stelle eines täglichen Kurses kann der Schatzminister auch einen für vierzehn Tage gültigen Kurs auf Basis der Börsennotierungen der vorhergehenden vierzehn Tage festsetzen, unter Vorbehalt einer eventuellen Aenderung vor Ablauf der angegebenen Frist.

Das Dekret wird dem Parlament vorgelegt, um in ein Gesetz umgewandelt zu werden.

Ein auf Grund des Dekrets vom 23. Januar 1921 erlassenes Ministerialdekret vom 30. März 1921, das ebenfalls in der « Gazzetta Ufficiale » vom 31. März erschienen ist, bestimmt folgendes:

Vom 1. April 1921 an wird die Generaldirektion des Schatzamts von Tag zu Tag, oder in den durch das Dekret vom 23. Januar 1921 gestatteten längern Terminen, den Kurs auf das Ausland festsetzen, den die Gesuchsteller für Zertifikate zur Bezahlung von Einfuhrzöllen den Emissionsinstituten zu entrichten haben. Für Verzollungen von nicht über 100 Lire, sowie von Waren, die mit Postpaketen oder durch Reisende eingeführt werden, wird der durch die Zollämter anzuwendende Mittelkurs alle vierzehn Tage bestimmt.

Dem Publikum wird der tägliche Kurs durch Anschlag am schwarzen Brett der Finanzverwaltungen oder an den Schaltern der Emissionsinstitute und der vierzehntägige Kurs durch Anschlag am schwarzen Brett der Zollämter bekannt gegeben.

Für Lybien und die Kolonien wird eine besondere Verfügung erlassen.

Polen — Geldverkehr mit dem Auslande

Im Polnischen Gesetzblatt Nr. 18 vom 24. Februar 1921 ist eine vom 31. Dezember 1920 datierte Verordnung über die Beschränkung des Verkehrs mit Devisen und ausländischen Valuten erschienen, die am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft getreten ist und durch welche die Verfügung über die Beschränkung des Verkehrs mit Devisen und ausländischen Valuten vom 7. August 1920 nebst sämtlichen spätern Aenderungen und Nachträgen, sowie das Reglement über die Tätigkeit der Devisenkommission und Devisenbanken vom 7. August 1920 samt allen spätern Aenderungen und Nachträgen ausser Kraft gesetzt werden.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen der neuen Verordnung decken sich im grossen und ganzen mit den Mitteilungen, die in der Nr. 43 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 12. Februar 1921 veröffentlicht worden sind. Als weitere Bestimmungen sind folgende zu erwähnen:

Die Ausfuhr von polnischen Mark in Bargeld, Checks oder Ueberweisungen ist ohne besondere Erlaubnis bis zu 3000 Mark einmalig oder 10,000 Mark monatlich gestattet. Genehmigungen zur Ausfuhr bis zu 50,000 Mark erteilen die Polnische Landes-Darlehenskasse und ihre Zweigstellen, während für die Ausfuhr höherer Beträge eine Bewilligung des Finanzministeriums oder der durch dieses Ministerium bestimmten Organe erforderlich ist. Für die Ausfuhr von auf polnische Mark ausgestellten Wechseln ist die Erlangung einer Bewilligung des Finanzministeriums oder der von ihm bezeichneten Organe unbedingt notwendig.

Die Ausfuhr von zins- und dividendentragenden Papieren, sowie ihr Verkauf und ihre Verpfändung an Personen und Firmen, die ihren Sitz im Auslande haben, erfordert ebenfalls die Genehmigung des Finanzministeriums oder der durch dieses bestimmten Organe. Für gewisse Gattungen von Papieren oder bestimmte Institutionen kann eine allgemeine Bewilligung erteilt werden.

Auszahlungen in polnischer Mark im Auftrage von Personen und Firmen, die ihren Sitz im Auslande haben, können einzig durch Devisenbanken erfolgen. Bei andern Finanzinstitutionen ist die Ausführung solcher Operationen von einer Genehmigung von Fall zu Fall durch das Finanzministerium oder die von ihm bezeichneten Organe abhängig. Auch für die Erteilung von Krediten in polnischen Mark an ausländische Firmen ist eine vorherige Genehmigung durch die erwähnten Organe erforderlich. Das gleiche gilt für die Auszahlung von Auslandsüberweisungen in polnischen Mark ohne Deckung. Ist letztere schon abgegangen, so dürfen solche Ueberweisungen in Ausnahmefällen honoriert werden.

Gewerbliches Eigentum. Am 23. März 1921 hat der niederländische Gesandte dem Bundespräsidenten die Urkunde übermittelt, durch welche die Königin der Niederlande das in Bern am 30. Juni 1920 abgeschlossene Abkommen zur Erhaltung oder Wiederherstellung durch den Weltkrieg geschädigter gewerblicher Eigentumsrechte ratifiziert hat.

— **Konsulate.** Gemäss einer Mitteilung der spanischen Gesandtschaft in Bern werden die Kantone inskünftig den verschiedenen spanischen Konsularbezirken in der Schweiz wie folgt zugeteilt: Genf: die Kantone Genf, Waadt, Neuenburg, Freiburg, Wallis und Tessin. Basel: die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Aargau. Bern: die Kantone Bern, Luzern, Ob- und Nidwalden. Zürich: die Kantone Zürich, Schaffhausen, Zug, Schwyz, Uri und Graubünden. St. Gallen: die Kantone St. Gallen, beide Appenzell, Thurgau und Glarus. Das Konsulat in Lenzburg wird aufgehoben.

* * *

Certificats d'origine pour la Grande-Bretagne et la France

Le 1er avril est entré en vigueur la loi britannique concernant le versement au trésor d'une partie du prix d'achat des marchandises allemandes (voir n° 82 du 29 mars de la Feuille du commerce). Les envois de marchandises à destination du Royaume-Uni doivent, pour n'être pas soumis à la taxe prévue sur les marchandises allemandes, être accompagnés de certificats d'origine attestant que la marchandise n'était pas primitivement destinée pour l'expédition d'Allemagne dans le Royaume-Uni et que le 25% au moins de la valeur est imputable au travail effectué après la sortie d'Allemagne de la marchandise. Lorsqu'il est dûment prouvé que les marchandises ont été achetées avant le 8 mars 1921, la loi ne leur est pas applicable si elles sont importées en Grande-Bretagne avant le 15 avril prochain. Des certificats d'origine ne sont pas exigés pour les envois d'une valeur inférieure à cinq livres sterling. Les certificats d'origine ne peuvent être délivrés en Suisse que par les offices suisses autorisés et doivent être visés par le Consulat britannique compétent.

La loi française (voir projet dans le n° 80 de la Feuille du 24 mars) n'a pas été adoptée encore.

Italie — Droits de douane (aglo)

Un décret-loi du 23 janvier 1921, inséré dans la « Gazzetta Ufficiale » du 31 mars 1921 et entré en vigueur le lendemain du jour de sa publication, dispose ce qui suit:

A partir du jour fixé par décret du Ministre du trésor, le change aux fins du payement des droits de douane, dont l'acquittement n'a pas lieu en or effectif au sens de la loi du 22 juillet 1894, annexe I, sera proportionné à la moyenne du change italien sur New York. Au cas où des raisons monétaires le conseilleraient, le change pour les payements susvisés pourra être proportionné à la moyenne du change d'Italie sur New York et sur Londres.

Au lieu du cours journalier, le Ministre du trésor pourra fixer aussi un change valable pour une quinzaine, sur la base des cotes de bourse de la quinzaine précédente, sous réserve de changements éventuels avant l'expiration du dit terme.

Le décret précité sera soumis au Parlement en vue d'être converti en loi.

Un décret ministériel du 30 mars 1921, basé sur le décret-loi du 23 janvier 1921 et publié également dans la «Gazzetta Ufficiale» du 31 mars, dispose, qu'à partir du 1er avril 1921, la Direction générale du trésor fixera de jour en jour, ou pour les termes plus longs autorisés par le décret du 23 janvier 1921, le change sur l'étranger dû aux Instituts d'émission par les requérants de certificats pour le payement des droits d'importation. Sera toutefois fixée chaque quinzaine la moyenne du change appliqué par les douanes aux dédouanements non supérieurs à 100 lire, ainsi qu'à ceux de marchandises importées en colis postaux ou que des voyageurs transportent avec eux.

Le cours quotidien sera porté à la connaissance du public par affichage sur les tableaux des Intendances de finance ou aux guichets des Instituts d'émission et le change de quinzaine moyennant affichage sur les tableaux des douanes.

Pour la Lybie et les colonies, la question sera réglée par décret spécial.

Chili

(Rapport du Consulat général de Suisse, à Valparaiso.)

Commerce extérieur. Les dernières publications statistiques complètes sur le commerce extérieur du Chili se réfèrent à 1919, année pendant laquelle le mouvement total a été d'environ $ 718,300,000 or de 18 pence, dont environ

402 millions correspondent à l'importation et environ 316 millions à l'exportation.

Les chiffres de 1920 ne sont encore connus que pour le premier semestre pendant lequel les importations ont été de $ 172,933,000 or de 18 pence tandis que les exportations atteignaient la somme de $ 433,293,000 or de 18 pence. Les exportations du second semestre seront certainement beaucoup moins importantes que celles des premiers six mois de l'année, vu la crise aigue que traversent les principales industries d'exportation chilienne, en particulier celles du salpêtre et du cuivre.

Cours du change. Le change chilien continue à baisser, provoquant par contre-coup le renchérissement de la vie dans tout le pays et en particulier dans les villes qui comme Valparaiso se trouvent à une grande distance des importants centres de production.

Le peso papier monnaie qui, le 5 février 1920, avait une valeur de $16^1/_8$ pence ne valait plus que $9^{11}/_{32}$ pence le 31 décembre 1920 et $8^{15}/_{32}$ le 5 février 1921, ayant baissé de $^7/_8$ de penny en un mois et 5 jours.

Cette circonstance est naturellement des plus défavorable pour l'écoulement de marchandises de fabrication suisse, puisqu'un peso chilien ne vaut plus actuellement que 83 centimes suisses; mais notre pays pourrait par contre profiter peut-être de cette circonstance et de la baisse des frets pour acheter au Chili nombre d'articles, dont il a besoin, comme le salpêtre, la laine, les céréales, etc.

Chômage. La crise toujours plus aigue des industries du cuivre et du salpêtre ont obligé les entreprises à réduire fortement leur production et à licencier une grande partie de leur personnel.

En ce qui concerne le salpêtre particulièrement, l'association des producteurs a envoyé à ses membres une circulaire les engageant à réduire la production pour ne pas augmenter encore les grands stocks de salpêtre invendu qui se trouvent tant sur la côte qu'en Europe et aux Etats-Unis. La conséquence de cette mesure a été de priver de travail un grand nombre d'ouvriers employés dans les provinces du nord du pays à la manutention du salpêtre et qu'on se voit obligé de transporter à Valparaiso pour de là les envoyer à Santiago et les répartir dans les différentes localités où ils ont des chances de trouver du travail. Le nombre des chômeurs est évalué au Chili à environ trente mille et cette situation préoccupe d'autant plus le Gouvernement que des troubles, heureusement peu importants jusqu'ici, ont déjà éclaté dans la province d'Antofagasta à l'occasion de la fermeture de quelques salpêtrières. Plusieurs projets de loi sont à l'étude pour la mise à disposition des fonds nécessaires à l'exécution de travaux publics destinés à donner du travail au plus grand nombre possible de chômeurs.

Projet de chemin de fer. Les banquiers N. M. Rotschild & Sons, liés depuis plus de trente ans à la vie économique du Chili comme intermédiaires pour le placement de nombreux emprunts, se sont adressés à la nouvelle Administration que préside Mr. Arthur Alessandri pour lui offrir leurs services, déclarant qu'ils seraient disposés à placer un emprunt ou des Bons de l'Etat pour la construction de chemins de fer ou autres travaux publics. Ils signalent particulièrement comme objet de l'emprunt la nouvelle ligne de chemin de fer projetée entre Valparaiso et Santiago par Casablanca, à la construction de laquelle s'intéresse un syndicat anglais.

Cette nouvelle a été accueillie avec sympathie par le commerce de Valparaiso qui voit dans l'offre en question la possibilité de réaliser une oeuvre étudiée et réclamée depuis longtemps comme un moyen de faire baisser le coût de la vie très élevé dans cette ville par suite de la distance qui la sépare des centres de production et des mauvaises communications actuelles et en même temps de contribuer à l'augmentation de la richesse nationale par la valorisation d'une vaste zone agricole aujourd'hui sans communications immédiates avec les grands centres d'affaires et de consommation qui sont à proximité.

D'après l'opinion des ingénieurs, le chemin de fer en question (qui pourrait être électrifié) serait de premier ordre par l'absence de pentes excessives et de courbes étroites ayant en outre l'avantage d'offrir un trajet plus court que l'actuel chemin de fer par Llai-Llai qu'il viendrait dédoubler et qui ne correspond plus actuellement aux nécessités de cette ville.

Propriété industrielle. Le 23 mars 1921, le Ministre des Pays-Bas a remis au Président de la Confédération l'instrument de ratification de Sa Majesté la Reine sur l'Arrangement concernant la conservation ou le rétablissement des droits de propriété industrielle atteints par la guerre mondiale, signé à Berne le 30 juin 1920.

— **Consulats.** Il résulte d'une note de la Légation d'Espagne que la répartition des cantons entre les divers consulats d'Espagne en Suisse a subi les modifications suivantes: Sont attribués aux Consulats d'Espagne à Genève: les cantons de Genève, Vaud, Neuchâtel, Fribourg, Valais et le Tessin. A Bâle: les cantons de Bâle (ville et campagne), Soleure et Argovie. A Berne: les cantons de Berne, Lucerne et les deux Unterwald. A Zurich: les cantons de Zurich, Schaffhouse, Zoug, Schwyz, Uri et les Grisons. A St-Gall: les cantons de St-Gall, les deux Appenzell, Thurgovie et Glaris. L'agence de Lenzbourg est supprimée.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine

Poinçonnement des boîtes de montres: Mars 1921

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Mars
Bienne	—	869	9,670	10 529
La Chaux-de-Fonds	196	22 142	1,913	24 251
Delémont	—	1,312	897	2 209
Fleurier	—	564	2 140	2 704
Genève	82	1,958	6 516	8 551
Granges (Soleure)	—	78	7.171	7 249
Le Locle	2	2,449	2 345	4 796
Neuchâtel	—	109	7 909	8 018
Le Noirmont	—	93	4 453	4,546
Porrentruy	—	—	1,165	1 165
St-Imier	—	881	3.886	4,767
Schaffhouse	—	—	126	126
Tramelan	—		4 320	4 320
Total	280	30 440[1]	52 511	83 231
Mars 1920	524	103.905	140,514	224,943

[1]) Dont 1,727 boîtes or à bas titres, contremarquées.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1921 28. III. o.	1921 28. III. p.	1921 15. III. o.	1921 15. III. p.	1921 7. III. o.	1921 7. III. p.	1921 28. II. o.	1921 28. II. p.	1921 31. III. o.	1921 31. III. p.	1920 31. III. o.	1920 31. III. p.	1919 31. III. o.	1919 31. III. p.
Schweiz	5	$4^1/_8$	5	$4^3/_{16}$	5	$4^3/_{16}$	5	$4^3/_{16}$	5	$4^1/_8$	5	$4^{11}/_{16}$	$5^1/_2$	$4^{11}/_{16}$
Paris	6	5	6	$5^1/_2$	6	$5^1/_2$	6	$5^1/_2$	6	5	5	$4^3/_8$	5	5
London	7	$6^1/_4$	7	$6^1/_4$	7	$6^{11}/_{16}$	7	$6^7/_8$	7	$6^1/_4$	6	$6^5/_8$	5	$3^{11}/_{16}$
Berlin	5	$3^5/_8$	5	$3^5/_8$	5	$3^{11}/_{16}$	5	$3^{11}/_{16}$	5	$3^5/_8$	5	4	5	$3^3/_8$
Milano	6	$6^1/_4$	6	$6^1/_4$	6	$6^1/_4$	6	$6^1/_4$	6	$6^1/_4$	5	$5^1/_4$	5	5
Bruxelles	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$5^1/_2$	$3^1/_2$	$3^1/_2$	5	5
Wien	5	$3^7/_8$	5	$3^7/_8$	5	$3^1/_2$	5	$3^1/_2$	5	$3^7/_8$	5	$1^3/_4$	5	$1^3/_4$
Amsterdam	$4^1/_2$	$4^1/_2$	$4^1/_2$	$4^3/_8$	$4^1/_2$	$4^1/_4$	$4^1/_2$	4	$4^1/_2$	$4^3/_8$	$4^1/_2$	$3^3/_4$	$4^1/_2$	$3^1/_4$
New-York[1])	6	7	6	7	6	7	6	7	6	$6^1/_2$	5	$7^1/_2$	$4^1/_2$	5
Spanien	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	5	—	$4^1/_2$	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.8198; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1921	31. III.	40 24	22 63½	9 14	28 42	42 01	1.50	198.98	5.24⅝	80.86
	23 III.	40.34	22.75½	9 28	22.16	42.07½	1.67	200.55	5.79 3/16	81.—
	15. III.	41 36	23.03¼	9.33	21 62	43.37	1.35	202.80	5 88⅜	81 68
	7. III.	42.70	23 24	9 50	21.80	44.75	1.20	204.50	5 95	83.—
	28 II.	43.—	23.35	9 50	21 85	45.—	1.20	206.25	6 03¾	83.25
1920	31. III.	38.38	22 18	7.79	27.29	40.85	2 51	210.85	5 72⅛	99.80
1919	31. III.	33.—	23.10	45.—	64.—	79 50	19 50	200.50	5.04	99 50
1918	31. III.	75.—	20.45	85.—	48.50	—	54.75	199 50	4 30	108.75
1917	31. III.	86.32	23.97¾	78 96	64.70	—	49.86	203.80	5.03¼	108.06

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [1]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets		Metallbestand Encaisse métallique		Portefeuille		Lombard Nantissements		Giro- und Depotrechnungen Comptes de virements et de dépôts	
15. I. 1921	(1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5)									
	In Fr. 1,000,000 — En fr. 1,000,000									
	7. Jan.	15. Jan.	7. Jan.	15. Jan.	7. Jan.	15. Jan.	7. Jan.	15. Jan.	7. Jan.	15. Jan.
Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse										
1921:	961	919	666	669	409	362	36	32	147	152
1920:	975	925	591	597	446	393	31	25	164	165
1919:	911	861	473	474	546	483	36	32	198	189
1918:	660	628	411	414	325	258	44	38	144	111
Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique										
1921:	6,227	6,247	294	295	—	—	—	—	1,094	1,072
1920:	4,802	4,828	294	293	454	444	—	—	2,390	2,364
Bank von Frankreich — Banque de France										
1921:	38,590	38,463	5,767	5,766	3,755	3,444	2,223	2,282	3,772	3,651
1920:	38,010	37,901	5,844	5,841	2,246	2,323	1,556	1,545	3,255	3,159
1919:	31,567	31,700	5,810	5,813	2,663	2,358	1,228	1,212	2,571	2,638
1918:	22,988	23,063	5,604	5,605	2,097	2,027	1,233	1,221	2,924	2,966
Bank von England — Banque d'Angleterre										
1921:	3,289	3,246	3,207	3,207	4,362	3,501	—	—	4,293	5,476
1920:	2,259	2,206	2,282	2,357	3,931	3,487	—	—	3,969	3,652
1919:	1,754	1,742	2,013	2,014	3,934	3,539	—	—	4,209	3,824
1918:	1,143	1,133	1,477	1,469	3,688	3,726	—	—	4,036	4,075
Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande										
1921:	84,970	83,183	1,373	1,372	65,621	67,243	8	16	15,637	19,422
1920:	44,541	44,604	1,387	1,382	44,380	44,606	7	22	13,483	14,035
1919:	27,921	28,158	2,849	2,846	32,465	34,425	13	12	14,837	17,026
1918:	14,179	13,805	3,147	3,150	16,458	16,017	8	8	8,538	8,249
Niederländische Bank — Banque Néerlandaise										
1921:	2,253	2,233	1,368	1,369	519	538	540	517	171	187
1920:	2,172	2,149	1,335	1,329	521	521	467	446	197	194
1919:	2,290	2,210	1,456	1,442	544	482	313	289	187	169
1918:	1,862	1,838	1,465	1,465	168	155	215	195	90	88
Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise										
1920:	57,334	57,974	294	294	10,670	10,555	9,494	9,490	8,209	7,538
Zusammen — Total										
1920:	150,093	150,587	12,027	12,093	62,648	62,329	11,555	11,528	31,667	31,102
Bundes-Reserve-Banken i. d. Ver. Staaten — Banques de Reserve Fédér. aux Etats-Unis										
1921:	16,350	15,797	11,384	11,443	14,211	13,265	—	—	8,173	7,977
1920:	14,572	14,249	10,510	10,521	13,272	13,379	—	—	8,579	9,095
1919:	12,953	12,565	10,809	10,851	10,180	9,374	—	—	7,912	7,994
1918:	6,256	6,194	8,665	8,922	4,486	4,306	—	—	7,231	7,482

Abrechnungsstellen der Nationalbank — Chambres de compensation de la Banque Nationale

(Basel, Bern, Genève, Lausanne, St. Gallen und Zürich.)

	1920 Fr.	1921 Fr.	
Januar	1,097,666 678. 94	1,202,376,086 78	Janvier
Februar	1,135,511,231. 66	1,087,917,455. 14	Février
März	1,386,990,868. 21	1,143,216,062. 73	Mars
April	1,246,443,299 04	—	Avril
Mai	1,287,530,784 58	—	Mai
Juni	1,338,790,704 77	—	Juin
Juli	1,280,757 068. 66	—	Juillet
August	1,132,898,595 62	—	Août
September	1,252,490,038. 19	—	Septembre
Oktober	1,282,833,963. 69	—	Octobre
November	1,283,059,103. 46	—	Novembre
Dezember	1,156,363,389. 60	—	Décembre
Januar März	3,620,168,778. 81	3,433,509,604. 65	Janvier/Mars
Ganzes Jahr 1920	14,831,325,726. 42	—	Année 1920

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 5. April an[1]) — Cours de réduction à partir du 5 avril[1])

Belgique fr. 42 70; Deutschland Fr. 9.45; Italie fr 24.30; Oesterreich Fr. 1.80; République Argentine fr. 503.50 (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 23.25.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [1]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

HILTERFINGEN

(377 T. **am Thunersee** '566

Hotel-Pension Marbach

: Bestes Familienhaus :
Das ganze Jahr geöffnet
Ruderboot und Badehaus

Actiengesellschaft vormals Joh. Jacob Rieter & Cie.

Winterthur

Die Halbjahresdividende per 31. Oktober 1920 ist festgesetzt auf **Fr. 20.— pro Prioritätsaktie für die Nummern 1—3700 und Fr. 17.50 pro Stammaktie** und wird vom 4. April ab gegen Vorweisung der Aktientitel an der Kasse der Gesellschaft in Obertöss und bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur und Zürich, gegen Quittung ausbezahlt.

Der Coupon Nr. 7 unserer Aktien bleibt für das Geschäftsjahr vom 1. November 1920—31. Oktober 1921 reserviert. 949

Winterthur, den 2. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Hypothekarbank in Winterthur

In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Herren Aktionäre unserer Anstalt wurde die

Dividende pro 1920 auf 6½% = Fr. 32.50

pro Aktie festgesetzt. Die Zahlung erfolgt vom 4. April an gegen Rückgabe der mit Bordereau versehenen Coupons Nr. 34. 965 (1667 Z)

Zahlstellen:

Winterthur: Unsere Kasse. Schweiz. Bankverein.
Zürich: Unsere Filiale (Bahnhofplatz Nr. 5). Schweiz. Bankgesellschaft.
Basel: Schweiz. Bankgesellschaft. Herren Lüscher & Co.

Winterthur, den 2. April 1921.

Die Direktion.

5% Anleihe des Bezirkes Einsiedeln von 1921

Mit Beschluss der Bezirksgemeinde vom 6. März 1921 ist der Bezirksrat ermächtigt worden, eine 5% Anleihe aufzunehmen bis zum Betrage von Fr. 600,000 zum Zwecke der

Konversion der 4¾% Anleihe vom 1. Januar 1916.

1. Der Bezirk Einsiedeln ist Abgeber von 550 auf den Inhaber lautende Obligationen zu Fr. 1000 und 100 zu Fr. 500.

2. Die Obligationen werden mit jährlich 5% (fünf vom Hundert) vom 1. Juli 1921 an verzinst, gegen Abgabe der Zinsabschnitte, und zwar a) die Werte von Fr. 1000 je am 31. Dezember und 30. Juni, erstmals am 31. Dezember 1921; b) die Werte von Fr. 500 je am 30. Juni, erstmals am 30. Juni 1922.

3. Die Anleihe ist gegenseitig 5 Jahre fest; sie ist ab 30. Juni 1926 beiderseits unter sechsmonatlicher Voranzeige je auf Ende Dezember oder Ende Juni kündbar.

4. **Die vor dem 1. Juli 1921 zur Konversion angemeldeten Obligationen werden ab 1. Januar 1921 mit 5% verzinst.**

5. Anmeldungen, Einzahlungen und Kündigungen nehmen die Spar- und Leihkasse Einsiedeln und der Darlehenskassenverein (Raiffeisenkasse) Einsiedeln entgegen. Ebendaselbst erfolgen die Zinszahlungen und Rückzahlungen.

6. Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen erscheinen rechtsgültig durch einmalige Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt, im Amtsblatt des Kantons Schwyz, im Einsiedler-Anzeiger und in der Neuen Einsiedler Zeitung.

Wir empfehlen die Anleihe dem Vertrauen und dem Wohlwollen der Oeffentlichkeit. 950

Einsiedeln, den 6. März 1921.

Für den Bezirksrat Einsiedeln:

Der Bezirksammann: **Karl Kälin.** Der Landschreiber: **Anton Kälin.**

Verkauf von Eisenfässern

Die Eidg. Alkoholverwaltung in Bern hat ab ihren Alkohollagern in **Delsberg** und **Romanshorn** einige hundert galvanisierte und schwarzblecherne Eisenfässer von 4 hl Gehalt, die zum Sprittransporte gedient haben, billig abzugeben. Lieferungsminimum **10 Stück.** '952

Interessenten sind eingeladen, diese Gebinde in beiden Lagern zu besichtigen und Angebote einzureichen an die (2332 Y)

Eidg. Alkoholverwaltung in Bern.

Bern. den 2. April 1921.

Vente de fûts en fer

La Régie fédérale des alcools, à Berne offre à vendre au mieux, livrables dans ses entrepôts de **Delémont** et de **Romanshorn,** quelques centaines de fûts en tôle noire étamée d'une contenance d'environ 4 hl, ayant servi au transport d'alcool. (2334 Y) '954

Ces fûts peuvent être examinés dans les deux entrepôts. Minimum de livraison **10 fûts** au moins. Les offres doivent être adressées à l'administration soussignée.

Berne, 2 avril 1921.

Régie fédérale des alcools, à Berne.

P.K.B. Einkolonnen-Buchhaltung

Bei grosser Arbeits-Ersparnis u. sehr gering. Material-Kosten eine Buchhaltung, die unübertroffen ist.

Paul Keller Organisator Basel, Gerberg. 44

937

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6.** Weinbergstrasse Nr. 57.

Pension Seeblick

im **I. klassigen Luftkurort Aeschi bei Spiez**

Vorzügliche Küche, Milchkuren, auch Kinder finden liebevolle Aufnahme unter guter Aufsicht. '962

Hotel

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux" am schnellsten und sichersten

Stelle in Montreux

oder Umgebung. Sich zu wenden an

PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Expedition

A. Glor & Co., Basel 18

Alleiniger Vertreter in der Schweiz von
Sir W. G. Armstrong, Whitworth & Co. Ltd., England

LAGER IN
MESSING
LAGERMETALL
WERKZEUGSTAHL
SCHNELLDREHSTAHL

(7045 Q 4010.

Patent-Verwertung

Der Inhaber des ✠ N° 79361 vom 5. April 1917, betr. « Horloge-Tirelire » wünscht zwecks Ausübung des Patentes in der Schweiz mit Interessenten in Verbindung zu treten. '928

Offerten sind zu richten an das **Patentanwalts-Büro Fritz Isler, Bahnhofstrasse 19, Zürich.**

Inseraten-Acquisition

Tüchtige, jüngere Kraft, auch für die Reise geeignet, von bekannter Firma gesucht. — Gefl. Offerten mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und Ansprüche unter O 2382 Y an die Publicitas A.-G., Bern

Rechnungsruf und Auskündung wegen öffentlichen Inventars

(gemäss Art. 582 und ff. Z. G. B.)

Ueber den Nachlass des am **25. März 1921** in Basel verstorbenen **Eduard Sutter-Abderhalden,** Kollektivgesellschafter der Firma « E. & C. Sutter », Handel in Automobilen und Ersatzteilen, Geschäfts- und Privatdomizil: Hasenberg 6, in **Basel,** ist das öffentliche Inventar verlangt worden. '963 (1589 Q)

Die Eingabefrist läuft bis **6. Mai 1921.** Die Anmeldungen haben zu erfolgen beim

Erbschaftsamt Basel.

BASEL, den 6. April 1921.

2. Aufforderung

Die Franco-Suisse, Aktiengesellschaft für die Fabrikation Chemischer Produkte und Farbstoffe (Franco-Suisse, Société anonyme pour la fabrication de produits chimiques et de matières colorantes) in **Aarau,** hat sich in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Januar 1921 aufgelöst und **tritt in Liquidation.** (Vergl. S. H. A. B. Nr. 63 vom 8. März 1921, Seite 483.) 911 (1514 Q)

Die Liquidation wird besorgt durch die **Schweizerische Treuhandgesellschaft,** St. Albananlage 1, **Basel.**

Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche innert der gesetzlichen Frist bei der Liquidatorin anzumelden.

Basel, im März 1921.

Schweizerische Treuhandgesellschaft.

Verkauf von Eichenfässern

Die Eidg. Alkoholverwaltung in Bern hat ab ihrem Alkoholdepot in **Delsberg** einige hundert amerikanische Spritbarrels von 180—200 Liter Gehalt so lange frei zum Preise von **Fr. 20 per Stück** bei Abnahme von mindestens **50 Stück** unfrankiert gegen Barzahlung abzugeben.

Bern, den 2. April 1921. (2331 Y) '951

Eidg. Alkoholverwaltung in Bern.

Vente de fûts en chêne

La Régie fédérale des alcools à Berne met en vente au prix de **20 francs la pièce,** jusqu'à concurrence de la quantité disponible et contre paiement comptant, quelques centaines de fûts vides « barils à alcool américains », d'une contenance d'environ 180 à 200 litres. Ces fûts sont livrables par l'entrepôt des alcools de **Delémont** en quantités d'au moins **50 pièces,** frais de transport à la charge de l'acheteur. (2333 Y) '953

Berne. 2 avril 1921.

Régie fédérale des alcools, à Berne.

Société vaudoise des Mines et Salines de Bex

Le dividende pour l'exercice 1920 fixé au 8 % soit à fr. 20 par action est payable dès le 31 mars 1921 contre remise du coupon n° 3 aux domiciles ci-après indiqués:

à Lausanne: à la Banque Cantonale Vaudoise,
à Bex: à la Banque de Bex.

(40228 L) '919 **Le conseil d'administration.**

STEAUA ROMANA

En conformité avec la décision du conseil d'administration, il est porté à la connaissance de Messieurs les actionnaires de la société qu'ils sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le 25 avril 1921, à 11 heures du matin, au siège social à Bucarest, Boulevard Carol I, n° 5.

ORDRE DU JOUR:

1. Augmentation du capital social de Lei 300,000,000 à Lei 310,000,000.
2. Autorisation à donner au conseil d'administrtation pour fixer les conditions et modalités de placement et versements de la nouvelle émission de Lei 10,000,000 actions pour compléter le capital à Lei 310,000,000.
3. Modification de l'article 4 des statuts concernant le capital social.

Le texte de cette modification est déposé au secrétariat de la société à la disposition de MM. les actionnaires.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale extraordinaire devront déposer leurs actions au plus tard le 20 avril 1921:
à **Bucarest:** au siège social de la société, Boulevard Carol I, n° 5;
à **Londres:** à la maison « Stern Brothers », 6, Angel Court, Throgmorton Street;
à **Zurich:** à la Société de Crédit Suisse;
à **Bruxelles:** à la Succursale de la Banque de Paris et des Pays-Bas;
à **Amsterdam:** à la Succursale de la Banque de Paris et des Pays-Bas.

Les récépissés de dépôt portant mention du nombre d'actions serviront à MM. les actionnaires de carte de légitimation pour prendre part à l'assemblée.

Si à la première assemblée le nombre des actionnaires prescrit par la loi n'est pas représenté, l'assemblée générale sera remise au lendemain 26 avril 1921 à midi, où il sera décidé par le capital présent. (20883 X) 964

Peter Cailler Kohler, Chocolats Suisses S. A.

La Tour-de-Peilz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 23 avril 1921, à 3 heures 15 de l'après-midi, à La Tour-de-Peilz (Salle du Conseil communal, bâtiment scolaire), station de chemin de fer: La Tour-de-Peilz.

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du Rapport du conseil d'administration et de celui de MM. les commissaires-vérificateurs sur l'exercice 1920.
2. Discussion et votation sur les conclusions de ses rapports.
3. Répartition du compte de profits et pertes, et fixation du dividende.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées, sur dépôt des titres, du 12 au 22 avril par les maisons de banque suivantes:

Banque Fédérale S. A. à Genève, Lausanne et Vevey.
Société de Banque suisse à Genève et Lausanne.
Union de Banques suisses à Genève, Lausanne, Vevey et Montreux.
Comptoir d'Escompte de Genève à Genève, Lausanne et Fribourg.
Edmond Chavannes à Lausanne.
Union Financière à Genève.
Chenevière & Cie. à Genève.
Paccard, Mirabaud & Cie. à Genève.
Cuénod, de Gautard & Cie. à Vevey.
Banque de l'Etat de Fribourg à Fribourg.

Bureau ouvert dès 2¾ heures pour l'établissement de la feuille de présence.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont déposés dès le 15 avril 1921 au siège social, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance sous justification de leur qualité. (44803 V) 932

La Tour-de-Peilz, le 31 mars 1921.

Le conseil d'administration.

Société des Eaux Commugny-Mies

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale**, le samedi 16 avril 1921, à 14½ heures, au bureau du président, à Coppet.

Ordre du jour statutaire. (22140 L) '967

Bilans, comptes et rapports 1920 sont déposés chez le soussigné.

Le président: H. Mayor, notaire.

Spargelzucht Kerzers A. G.

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, 16. April 1921, nachmittags 3 Uhr, im Kasino Bern (Liedertafelzimmer, Parterre)

TRAKTANDEN:

1. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 1920. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
2. Entlastung der Organe der Gesellschaft.
3. Statutenrevision.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Eintrittskarten sind gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Geschäftsdomizil, Bundesgasse 28, II. Stock, zu erheben. 940

Bern, den 2. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Serum- & Impfinstitut Bern

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

XXII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf **Samstag, den 16. April 1921, vormittags 12 Uhr, im Bürgerhaus Bern** (I. Stock).

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1920, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren, Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Unvorgesehenes.

Der Bericht, die Jahresrechnung und die Anträge der Kontrollstelle liegen während 8 Tagen vor Abhaltung der Versammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf. 955

Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 15. April 1921 im Bureau (Laupenstrasse 4a) bezogen werden.

Bern, den 2. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Naef, Schneider & Cie A. G. Thun

mit Filiale Interlaken

Einladung zur VI. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 19. April, vormittags 10½ Uhr ins Bureau des Hauptsitzes in Thun

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1920, sowie Bericht der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl des Rechnungsrevisors pro 1920.
4. Unvorhergesehenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisionsbericht liegen vom 8. April an im Bureau des Hauptsitzes zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. Ebendaselbst können bis und mit dem 16. April 1921 gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

Thun, den 1. April 1921. (574 T) 961

Der Verwaltungsrat.

Marsa S. A. Fribourg

Assemblée extraordinaire des actionnaires

Samedi, le 16 avril 1921, à 10 heures précises du matin dans la grande salle de la Têtes Noire, à Fribourg

ORDRE DU JOUR:

1. Décision et constatation de la souscription et de la libération de 300 nouvelles actions portant le capital à fr. 200,000.
2. Modification de l'article 4 des statuts.

Les actionnaires devront déposer leurs actions à la Banque de l'Etat de Fribourg ou à ses agences ou au bureau de la société contre récépissé, lequel donnera droit à l'admission à l'assemblée ainsi qu'au nombre de voix statutaires. (2256 F) 968

Le conseil d'administration.

Banque de Montreux

Le coupon de dividende n° 21 pour l'exercice de 1920 est payable dès ce jour en

Fr. 32. 50 = 6½ %

à Montreux, au siège central et aux succursales de Territet et Bonport; à Aigle, à la Banque de Montreux, Agence; à Château d'Oex, à la Banque de Montreux, Bureau de change; à Lausanne, au Comptoir d'Escompte de Genève. (1114 M) '966

Montreux, le 4 avril 1921. **La direction.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne